

Ingenieurbüro Reihsner PartG mbB · Eichenstraße 45 · 54516 Wittlich

Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel
Herrn Thomas Zils
Bahnhofstraße 44
56330 Koblenz-Gondorf
DEUTSCHLAND

Beratende Ingenieure

Eichenstraße 45

54516 Wittlich

fon.: (0 65 71) 90 25 - 0

fax: (0 65 71) 90 25 - 29

mail: info@reihsner.de

page: www.reihsner.de

Partner: Sebastian Reihsner
Christoph Weber

Datum
31.10.2024

Sachbearbeiter
Luisa Liesenfeld

Unser Zeichen
LL

Proj.Nr.
2023/067.3

Dok.Nr.
29853

Aktenvermerk

Brey, Hochwasservorsorgekonzept Mosel links Teil II Protokoll öffentliche Ortsbegehung am 23.10.2024

Teilnehmer: Herr Schuth (Ortsbürgermeister)
Herr Hoffmann (ehemaliger Ortsbürgermeister)
Herr Zils (VG Rhein-Mosel)
Frau Knappstein (IBR)
Frau Liesenfeld (IBR)
Interessierte Bevölkerung (ca. 25 Personen)

Wasserwirtschaft

Wasserbau

Abwassertechnik

Kanalsanierung

Wasserversorgung

Geoinformationssysteme

Ing.-Vermessung

Bauleitplanung

Straßenbau

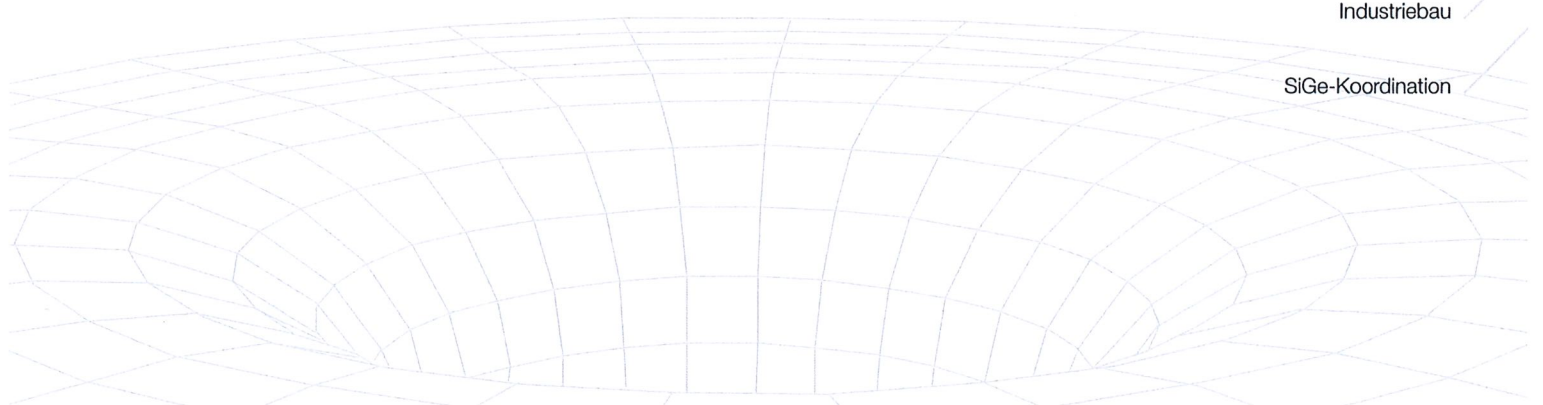
Konstr. Ingenieurbau

Industriebau

SiGe-Koordination

Folgende Schwerpunkte wurden begangen:

- 1.) Bachstraße
- 2.) Mühlweg/Wirtschaftsweg in Richtung Sportplatz
- 3.) „Auf der Brück“/Rheingoldstraße
- 4.) Alte Straße
- 5.) Siebenborn



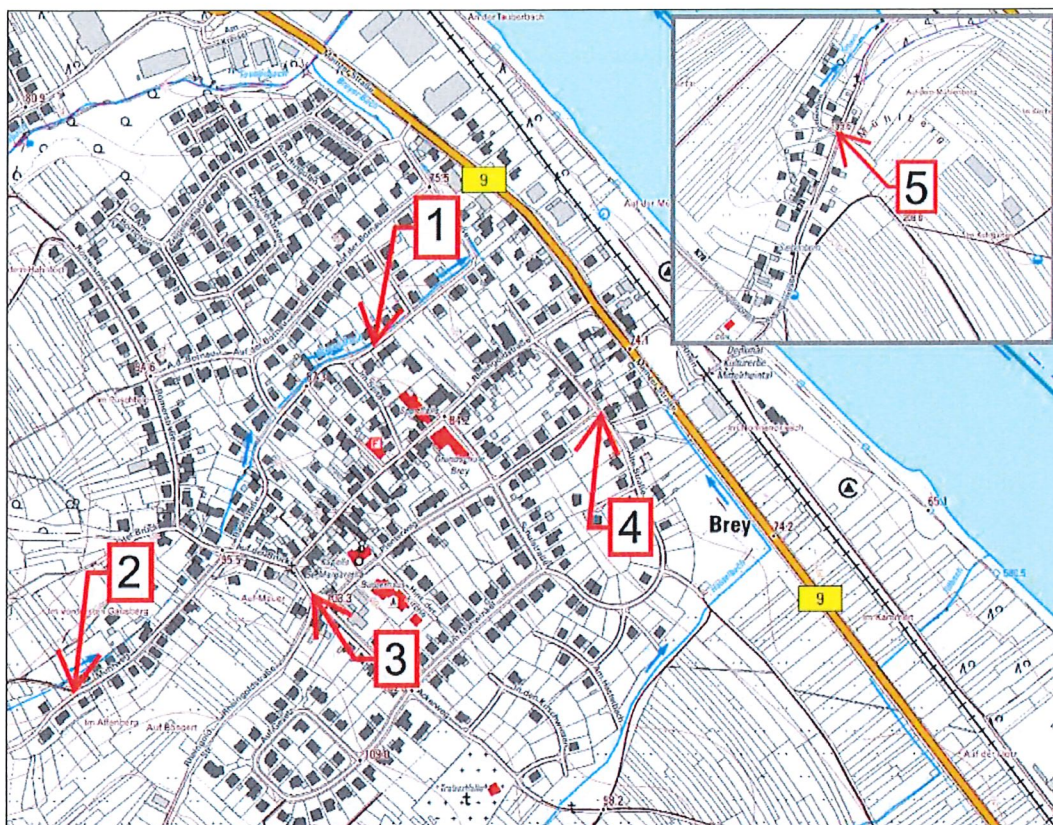


Abbildung 1: Route der öffentlichen Ortsbegehung

Folgende Aspekte wurden besprochen:

- 1.) Die Bachstraße stellt das Hauptproblem der Ortslage Brey dar. Im Bereich der Hsnr. 42 befindet sich ein klein dimensionierter Durchlass, der laut Aussagen der Anwohner bei stärkeren Regenfällen überlastet. In der Folge tritt der Breyer Bach auf die Straße über und fließt diese hinunter. Zusätzlich strömt auch Oberflächenwasser aus der Straße „Auf der Brück“ zu (siehe 3.)). Die Abflusskonzentrationen auf der Straße sind so hoch, dass das Wasser über die Bordsteine auf die Privatgrundstücke und Höfe übertritt und dort Garagen sowie Keller überschwemmt. Zusätzlich entstand bereits mehrfach Kanalrückstau, da das Bachwasser über die Straßenabläufe in den Kanal einströmt. Weiterhin besteht ab dem zuvor beschriebenen Durchlass im Bereich der Hsnr. 42 (Fließrichtung abwärts) eine Verschlammungsproblematik, da sich in diesem Bereich aufgrund des größeren Querschnitts die Fließgeschwindigkeit verringert und es zu Sedimentationsprozessen kommt. Objektschutzmaßnahmen (z.B. Rückstausicherungen und ein Erdwall) wurden bereits von einigen Anwohnern durchgeführt.
- 2.) Im Mühlenweg wurde von Anwohnern angemerkt, dass der verrohrte Abschnitt zur Wartung nicht über Schächte zugänglich ist. Der in den Mühlenweg einmündende Wirtschaftsweg (vom Sportplatz kommend) transportiert Oberflächenwasser in Richtung der Ortslage, jedoch wurden dadurch bisher noch keine hohen Abflusskonzentrationen in den Mühlenweg transportiert, da ein Teil dieses Wassers im Bereich des Durchlasses unter dem Wirtschaftsweg dem Bach zufließen kann. Der Durchlass sollte regelmäßig auf Verlandungen und Schwemmgut kontrolliert werden, da dieser bei einem vergangenen Hochwasserereignis bereits mit Schlamm zusetzte. Frühere Bemühungen seitens der VG Rhein-Mosel, unmittelbar hinter dem Durchlass ein Schlamm-/Geschiebefangbecken zu errichten, scheiterten aufgrund fehlender Grundstücksverfügbarkeit.

- 3.) In die Straße „Auf der Brück“ strömt von der Rheingoldstraße Oberflächenwasser und Geröll ein. Die Straßenabläufe setzen sich durch das Geröll schnell zu, sodass das Wasser der Straße „Auf der Brück“ folgt und anschließend der Bachstraße zuströmt. Die Rheingoldstraße ist in Richtung Siebenborn teilweise als Hohlweg ausgebaut. Die Entwässerungseinrichtungen befinden sich in keinem optimalen Zustand.
Weiterhin wurde vor etwa 70-80 Jahren über den Hohlweg am westlichen Ende der Straße „Auf der Brück“ Schlamm und Oberflächenwasser eingetragen, sodass die dortigen Gebäude bis zum ersten Stock überschwemmt wurden.
- 4.) In der „Alten Straße“ äußerten Anwohner Bedenken, dass im Starkregenfall auch Oberflächenwasser vom Plenterweg in die Alte Straße strömen könnte. Bisher sind keine Schäden bekannt.
- 5.) Im Ortsteil Siebenborn sind bisher keine Probleme in Folge von Starkregenereignissen bekannt. Es wurde jedoch angemerkt, dass gegebenenfalls eine Gefahr durch Erosion in der umliegenden Feldflur (Schlammeintrag) entstehen könnte.

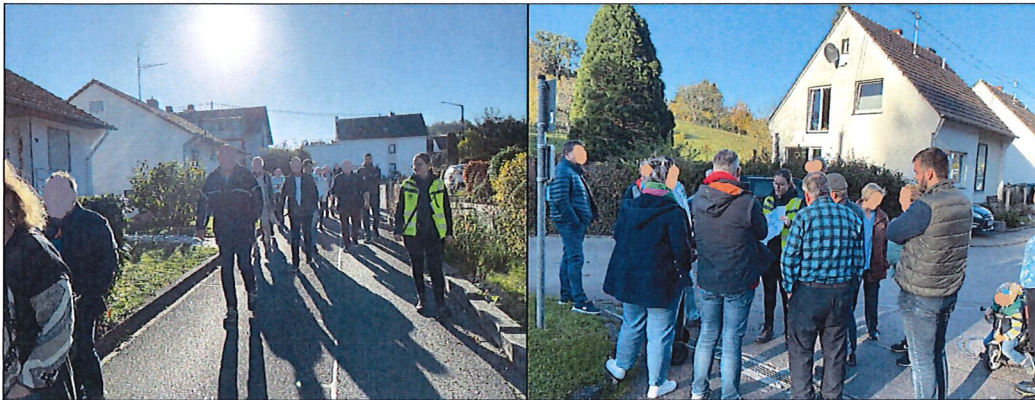


Abbildung 2: Impressionen der öffentlichen Ortsbegehung

Wittlich, den 31.10.2024


Brita Knappstein


i.A. Luisa Liesenfeld